»Drinnen und draußen«

Akademisierung der Kritischen Theorie – Kritische Theorie der Akademisierung

Öffentliche Tagung in Gießen, 25./26. Januar 2020

Auch wer es an der Universität heute schafft, mit oder bloß »über« Adorno, Horkheimer, Benjamin oder Marcuse zu arbeiten, wird seinem Tun Formen verleihen, deren Widerspruch zum Inhalt nur schwer zu verdrängen ist: Er wird »netzwerken«, Produktivität ausstellen und ein instrumentelles Verhältnis entwickeln zum eigenen Gegenstandsinteresse ebenso wie zu seinen Kolleginnen und Kollegen, die ihm zur Konkurrenz oder zur Seilschaft werden.

Kritische Theorie mit ihren erkenntnistheoretischen Parteinahmen für das Nicht-Durchsetzungsfähige, das tastend-Essayistische und das dem Produktivitätsfetisch Entronnene ist als Siegergeschichte in diesem Laden unwahrscheinlich. In einem Betrieb der Gleichgültigkeit gegenüber den Sachen im Namen der »Kompetenz« und drittmittelfähiger Moden, unter der Nötigung zur Selbstanpreisung angesichts der jeweils nächsten Begutachtung, stellt sich die alte Frage, ob die Universität der richtige Ort für Kritische Theorie ist, verschärft und verwandelt neu.

Jedoch: Als Trostveranstaltung für das Sich-Besser-Wähnen der Outsider ergeht es Kritischer Theorie nicht besser. Die Aporien Kritischer Theoretiker und Theoretikerinnen, die draußen bleiben, sind nicht harmloser als jene drinnen. Wo Kritische Theorie sich in außerakademische Lesekreise, an die Theater, ins Feuilleton oder gleich in die Privatgelehrsamkeit und die prekäre Lumpenintellektualität zurückzieht, da

wird sie – wenn nicht ohnehin materiell unmöglich – häufig geschlagen mit Dilettantismus und dem Ressentiment des Zu-Kurz-Gekommenen. Skepsis gegen die Selbststilisierungen und Produkte der Draußenbleiber und Draußengehaltenen ist also ebenso angebracht wie gegen die Rationalisierungen der Mitmacher drinnen.



Die Tagung bietet Raum für das Nachdenken über Aporien Kritischer Theorie drinnen und draußen – sie richtet sich an Menschen, die sich studierend, lehrend, auf die Professur schielend im Betrieb bewegen und an solche, die es bleiben lassen. Die Beiträge vergegenwärtigen unterschiedliche Stellungen historischer Kritischer Theorie zum Problem der Akademisierung. Sie konfrontieren die alten theoretischen Intentionen mit dem neuesten Betrieb und dessen verinnerlichten Niederschlägen.

Lässt es sich verhindern, dass die eigenen Sachen hier betriebsförmig zugerichtet werden? Wo lenkt Betriebskritik bloß ab von der eigenen theoretischen Schwäche? Welche Forderungen stellt Kritische Theorie an Lehre, an glückende Seminare, trotz alledem? Wie könnte eine Kritische Theorie veränderter geistiger Verhaltensweisen der Universitätsinsassen aussehen, wenigstens in Rudimenten? Unter welchen Bedingungen gelingt Kritik »draußen« besser? Und was vom schlecht antiakademischen Draußen regiert längst auch das Drinnen?

Samstag, 25.1.

11:30-11:45 Begrüßung DENNIS WUTZKE: 11:45-12:00 Einleitung: Nichtmitmachen, antragstauglich ROBERT ZWARG: 12:00-13:00 Freaks and Geeks. Der Kritische Theoretiker als Figur 13:00-14:00 Mittagspause CHRISTINE KIRCHHOFF: 14:00-15:00 Um der Möglichkeit willen. Kritik zwischen Ratio und Rationalisierung MAGNUS KLAUE: 15:00-16:00 Denkscham, Über Adornos Obszönität Kaffeepause 16:00-16:30 16:30-17:30 TILMAN REITZ: Attraktion und Stillstellung. Braucht das Hochschulsystem kritische Intellektuelle? Podium: 17:30-19:00 Was wäre eine Kritische Theorie gegenwärtiger akademischer Betriebsformen? 19:00-20:00 Abendessen

Abfuck. Ein Gespräch über Theorie »draußen«

und die Unversöhnlichkeit von Kritik und Erfolg



Sonntag, 26.1.

10:30-11:00 Kaffee

11:00-12:00 **BARBARA UMRATH:**

Feminismus, Kritische Theorie und Akademisierung. Schlaglichter auf ein Spannungsverhältnis

12:00-13:00 **DIRK BRAUNSTEIN:**

Akademisierung der Kritischen Theorie?

- Schön wär's! - Wär's schön?

13:00-13:30 Snacks

13:30-14:30 **PODIUMSGESPRÄCH** mit dem

studentischen Arbeitskreis Gastprofessur:

Kritische Theorie und Lehre

Alte Universitätsbibliothek Bismarckstraße 37, Raum AUB2

Anmeldung bis zum 10.1.2020 an drinnen-und-draussen@posteo.de

(Alle E-Mail-Adressen der JLU Gießen, auch die ursprüngliche Tagungsadresse, sind wegen eines Cyber-Angriffs seit dem 7.12. für unbestimmte Zeit abgeschaltet – Mails, die nach dem 6.12. an die alte Adresse verschickt wurden, konnten nicht zugestellt werden.)



Veranstaltet vom studentischen Arbeitskreis Gastprofessur und Dennis Wutzke, Gastprofessor für Kritische Gesellschaftstheorie am Fachbereich 03 der JLU Gießen, Tagung ermöglicht mit Mitteln des FB 03, in Kooperation mit dem Bund demokratischer Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler (BdWi), Abendveranstaltung mit Unterstützung des AStA. Medienpartner: Matthes & Seitz Berlin.



Luise Meier:

20:00-21:30





